Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung, Buchdruckerei Marburg a. Drau, Edmund Schmiedgasse 4. Fernsprecher Nr. 24. Bezugspreise: Abholen monatlich K. 4·—, viertelj. K. 12·— Zustellen „ „ 4·50, „ „ 13·50 Durch Post „ „ 4.50, „ „ 13·50 Einzelnummer 20 Heller.

Anzeigenannahme: In Marburg Dr.: Bei der Verwaltung, R. Gaisser und A. Platzer. In Graz: Bei F. Kienreich, Sackgasse. — In Klagenfurt: Bei Sova's Nachfg. Tschauer. — In Wien: Bei allen Anzeigenannahmestellen.

Verschleißstellen: In Graz, Klagenfurt, Cilli, Pettau, Leibnitz, Radkersburg, Pragerhof, Mureck, Wildon, W.-Feistritz, Rann, Rohitsch-Sauerbrunn, Windisch-Graz, Spielfeld, Ehrenhausen, Straß, Unter-Drauburg, Bleiburg, Völkermarkt, Völtschach, Friedau, Büttenberg, Deutsch-Landsberg, Eibiswald, Stainz, Schönstein, Wöllan, Mahrenberg, Triest, Gonobitz.

Nr. 43 Marburg, Sonntag den 23. Feber 1919 59. Jahrg.

Die politischen Attentate.

Marburg, 22. Feber.

Elemenceau — Kurt Eisner — Auer. Es kam fast zu rasch hintereinander, als daß man nicht versucht wäre, hier geheime Zusammenhänge zu vermuten. Wenn nicht in den Personen, die die Mordanschläge ausführten, und in jenen, die ihnen zum Opfer fielen, ein solcher Unterschied wäre, könnte man wohl an eine weitverzweigte anarchistische Verschwörung, die etwa den Mord aller Staatsoberhäupter zum Ziele hat, glauben; aber wenn man diese Ansicht auch bei der heutigen Weltkonstellation rundweg ablehnen muß, lassen die Beweggründe doch manch Gemeinsames erkennen. Clemenceau und Eisner — welcher Grund bei der Ermordung Auers vorliegt, läßt sich noch nicht feststellen — haben das eine Gemeinsame, daß sie mit der überwiegenden Majorität ihrer Mitbürger nicht mehr harmonierten, trotzdem aber die Zügel nicht aus der Hand geben wollten und so das Selbstbestimmungsrecht des Volkes kränkten. Solche Männer hat es nun ja zu allen Zeiten gegeben und unsere Besten, so auch Bismarck, zählen mit unter sie, aber geschossen wurde doch nicht gleich! Wenn dies aber heute der Fall, so müssen sich alle Regierungen an die Brust klopfen: „Mea culpa!" Wer hat die Massen schießen gelehrt? Und noch etwas! Geht nicht ein Mörder heute — mag man die Sache drehen wie man will — stolzerhobenen Hauptes am Berner Sozialisten-Kongreß aus und ein?

Es wird Charakter genannt, wenn man, wie es von Clemenceau scheint, hartnäckig und stiernackig auf der einmal betretenen Bahn fortschreitet, auch dann noch, wenn die Beweggründe zu dieser Haltung wegfallen, auch dann, wenn die Beweggründe nicht reiner Natur sind. Und Charakter wird als eine der besten Eigenschaften des Staatsmannes gepriesen. Es wird Geschicklichkeit genannt, wenn man, wie es von Eisner scheint, sich zwischen den wütenden Parteien durchzubalancieren weiß ohne zu straucheln, und wenn das Ziel auch nur persönliche Macht fülle heißt. Und Geschicklichkeit wird als die beste Eigenschaft des Staatsmannes bezeichnet. So wenig gewiß jeder Staatsmann dieser beiden Eigenschaften entbehren kann, so falsch ist es aber, die Beweggründe zu seiner Haltung in einen Topf zu werfen. Von Charakter, von Geschicklichkeit sollte man nur dann sprechen, wenn die Beweggründe rein und menschlich sind wie bei Bismarck, Wellington, oder um Gestalten aus der Gegenwart zu nennen, Wilson, Scheidemann und anderen. Wenn die Beweggründe nicht frei sind von Eigennutz oder wenn sie dem Fortschritt der Menschheit ins Gesicht schlagen, dann spreche man auch bei Staatsmännern besser von Borniertheit und Unverschämtheit. Vor allem aber, man gebe der Menge Rechtsmittel, einen solchen Mann zu stürzen. Wir leben viel zu sehr in unserer Zeit, um über Clemenceau und Eisner gerecht urteilen zu können und sind vollständig abgeneigt, einen Mordanschlag, mag er von welch immer für einer Seite kommen, gutzuheißen, aber da es erregte Zeiten immer wieder geben wird, sehen wir einen Ausweg zur Besserung nur darin, daß man 1. dem Volk den nötigen Einfluß auf die innere und äußere Politik sichert, 2. den Mord in jedem Falle verdammt.

Wilson über den Verlauf der Konferenz.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung".)

Rotterdam, 22. Feber. Ueber London wird gemeldet: Wilson habe im Privatgespräch erklärt, er sei zwar mit dem Verlaufe der Pariser Friedenskonferenz keineswegs unzufrieden, hoffe jedoch, bei seiner Rückkehr aus Amerika, bei den Alliierten größeres Verständnis für die Interessen der anderen Völker und der Erkenntnis zu begegnen, daß ein Dauerfriede nur auf der Basis gegenseitiger Konzessionen und gesunder Kompromisse erreichbar sei.

Vereinigte Staaten.

Wilson heute in Boston erwartet.

KB. Paris, 21. Feber. (Radio.) Aus Washington wird gemeldet: Ein Radiotelegramm teilt mit, daß der Dampfer „George Washington" mit großer Schnelligkeit den Ozean durchquere. Es ist möglich, daß er Sonntag abends in Boston eintrifft. In diesem Falle würde Präsident Wilson Montag in Boston eine Rede halten, worin er der Nation die Notwendigkeit des Völkerbundes darlegen wird. Die Einzelheiten würde er jedoch den Unterredungen vorbehalten, die er mit den Mitgliedern des Kongresses haben wird, und der Ansprache, die er wahrscheinlich nach seiner Ankunft in Washington an den Kongreß richten wird.

Mexiko.

Die mexikanische Regierung geht an die Annullierung der britischen und amerikanischen Firmen und Personen gewährten Landeskonzessionen und beginnt mit der Verteilung der konzessionierten Ländereien an die einheimische Bevölkerung.

Belgien.

England am Kontinent.

KB. Paris, 21. Feber. (Radio.) Aus Brüssel wird gemeldet: Die englische Marine hat den Hafen von Zeebrügge in Besitz genommen, um dort bedeutende Wiederherstellungsarbeiten durchzuführen.

Frankreich.

Der Zustand Clemenceaus sehr befriedigend.

KB. Paris, 21. Feber. (Havas.) Die Aerzte Clemenceaus stellen fest, daß sein Zustand sehr befriedigend sei und gestatten dem Ministerpräsidenten, nachmittags die Mitglieder der Regierung zu empfangen. Wenn im Verlaufe von 48 Stunden keine Komplikation eintritt, wird Clemenceau von der nächsten Woche an seine gewöhnliche politische Tätigkeit wieder aufnehmen können.

Großdeutsche Republik.

Auffindung der Leiche von Rosa Luxemburg.

Unweit des Anhalter Bahnhofes wurde heute vormittags aus dem Landwehrkanal eine weibliche Leiche geborgen, die nach verschiedenen Begleitumständen, insbesondere nach der Statur der Leiche und der eigentümlichen Nasenbildung zu schließen, die Leiche Rosa Luxemburg sein könnte.

Die Nationalversammlung.

KB. Weimar, 21. Feber. (Schluß.) Nachdem mehrere Abgeordnete zur Geschäftsordnung gesprochen hatten, wird auf Antrag Loebes (Sozialdemokrat) mit großer Mehrheit zur Tagesordnung übergegangen. Das Vertrauensvotum wird gegen die Stimmen der unabhängigen Sozialdemokraten und der beiden Parteien der Rechten angenommen. Zur allgemeinen Resolution erklärt Abgeordneter Dr. Cohn (Unabhängiger Sozialdemokrat): Die unabhängigen Sozialdemokraten haben gegen die verschiedenen Teile des Antrages Bedenken. Es bleibt ihnen nichts übrig, als durch verneinende Abstimmung ihrem Widerspruch Ausdruck zu geben. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen. Der weitere von Vertretern aller Parteien unterzeichnete Antrag, welcher die Deutschösterreicher begrüßt, wird einstimmig angenommen. Nächste Sitzung Montag nachmittags.

Sitzung des preußischen Staatsministeriums.

KB. Weimar, 21. Feber. (Amtlich.) Das preußische Staatsministerium hat sich in seiner heutigen Sitzung mit dem Gesetzentwurf zur vorläufigen Ordnung der Staatsgewalt in Preußen in zweiter Lesung beschäftigt. Die Mehrheit der Staatsminister hat die Einsetzung eines besonderen Staatspräsidenten mit der Maßnahme zugestimmt, daß dadurch der Regelung der staatlichen Exekutive in der endgültigen Verfassung nicht vorgegriffen wird und daß der militärische Oberbefehl bis zur reichsrechtlichen Regelung der Militärverfassung dem Ministerpräsidenten überlassen wird. Der verfassungsgebenden Landesversammlung soll die Erlassung der heutigen Verfassung des preußischen Staates, sowie der Gesetze, die keinen Aufschub dulden, zustehen.

Große Erregung über Eisners Ermordung.

KB. Berlin, 22. Feber. Das „Berliner Tageblatt" meldet aus Augsburg: Aus Erregung über die Ermordung Eisners taten sich am Abend ungefähr 1000 Unabhängige und Spartacisten, sowie Soldaten und Matrosen zusammen und stürmten die Verlagsgebäude der Zentrumblätter. Sie zerschlugen fast alles. Die Menge drang auch in das Haus der „Augsburger Nachrichten" ein und bereitete dem Blatte dasselbe Schicksal wie den Zentrumsblättern. Das Hotel „Drei Mohren" wurde ebenfalls gestürmt und ausgeplündert.

*

KB. Berlin, 22. Feber. Das „Berliner Tageblatt" meldet aus München: Die große Demonstration auf der Theresienwiese ist verhältnismäßig ruhig verlaufen. Am Abend gingen wilde Schießereien im Stadtzentrum los. Alle Zeitungsgebäude sind von republikanischen Truppen besetzt, ebenso das Telegraphenbüro Die Abendblätter werden nicht mehr erscheinen. Abends waren alle Straßen menschenleer. In der Leopoldstraße wurde ein Offizier aus dem Hause geholt und erschossen. Er soll aus dem Fenster auf ein mit Soldaten besetztes Automobil geschossen haben. Verschiedene Verhaftungen wurden vorgenommen. Unter den Verhafteten befindet sich auch Graf Treilsheim. Um 6 Uhr fand eine Ausschußsitzung der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernräte statt. Abg. Gandorfer setzte den einstimmigen Beschluß durch, daß ein Rätekongreß unverzüglich nach München zusammenberufen werde. An eine Wiederaufnahme des Landtages ist nicht zu denken.

Ungarn.

Aufteilung des Grundbesitzes.

Präsident Graf Karolyi hat den Wunsch geäußert, daß mit den Arbeiten der Bodenreform auf seinem Besitze begonnen werde. Das Ackerbauministerium wird diesem Wunsche gemäß binnen kurzem mit der Parzellierung des Debröer Fideikommisses des Grafen Karolyi beginnen. Diese Arbeiten werden mit einer ihrer Tragweite entsprechenden Feierlichkeit eingeleitet werden.

Vom tschechischen Staat.

Ein tschechisches Herrenhaus?

Gerüchtweise verlautet, daß im. tschechoslowakischen Staate neben einem aus Wahlen hervorgegangenen Abgeordnetenhause eine zweite Kammer nach Art des gewesenen Herrenhauses als Staatsrat geschaffen werden soll. Die Mitglieder dieses Staatsrates sollen vom Präsidenten der Republik ernannt werden. Eine Bestätigung dieses Gerüchtes liegt nicht vor.

Kein Vormarsch der Tschechen beabsichtigt.

KB. Berlin, 22. Feber. Wie das Wolff-Büro meldet, hat nach in amtlichen Stellen eingelangten Erkundigungen die tschechoslowakische Regierung die Gerüchte über einen von ihr beabsichtigten Vormarsch in deutsches Reichsgebiet als völlig unzutreffend bezeichnet.

Vom südslawischen Staate.

Die Forderungen Serbiens.

Die Serben forderten vor dem Zehnerausschuß der Friedenskonferenz als Ostgrenze das Tal der Morawa und das Wardar, ferner das Torontaler und des Temesvarer Komitat, Kroatien, Dalmatien, Bosnien, die Herzegowina, Montenegro und Fiume.

Der Arnautenaufstand unterdrückt.

KB. Agram, 21. Feber. Wie aus Belgrad gemeldet wird, ist der Arnautenaufstand in Südserbien und bei Ipek unterdrückt worden.

Deutschösterreich.

Eine Verfügung des Staatsamtes für Finanzen.

KB. Wien, 22. Feber. Das „Neue Wiener Tagblatt" meldet: Das Staatsamt für Heerwesen richtete an alle Nationalstaaten der alten Monarchie, an die neutralen Staaten und im Wege der Schutzmächte auch an die feindlichen Staaten ein Zirkular, worin es die amtliche Verfügung des Staatsamtes der Finanzen über die Sperrung der deutschösterreichischen Grenzen mitteilt und

gleichlautend mit einem offiziell ausgegebenen Kommunique die Gründe für diese Maßregel auseinandersetzt.

Der Gruß der Gemeinde Wien an Weimar.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Reichspräsidenten Ebert in Weimar folgendes Telegramm gerichtet: „Der heute tagende Gemeinderat der Stadt Wien begrüßt die deutsche Nationalversammlung aus ganzem Herzen und begleitet ihre Arbeiten durch die dem deutschen Volke ein wohnliches Haus gebaut werden soll, mit den innigsten Wünschen und Hoffnungen. Die herzerquickenden Worte, die uns Deutschösterreichern in der Nationalversammlung gewidmet worden sind, haben in der Bevölkerung unserer Stadt den hellsten Widerhall gefunden. Wir freuen uns des Tages, der ein einiges Reich schafft, in dem auch wir Deutschösterreicher unentwegt und unbehindert an dem Wohle unseres deutschen Volkes wirken können. Möge der Traum von Jahrhunderten mit der Einigung aller Deutschen bald in Erfüllung gehen."

Die Lage in München.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung")

München, 22. Feber. Im allgemeinen ist, abgesehen von einigen Schießereien, die Nacht ruhig verlaufen. Es wird mitgeteilt daß der Kriegsminister Roßhaupter inzwischen freigelassen wurde. Minister Auer der schwer verwundet wurde, ist noch am Leben. Es besteht die Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten. Nachmittags trat ein Ministerrat unter Vorsitz des Kultusministers Hoffmann zusammen. Der Rätekongreß wird heute nachmittags zusammentreten, um weitere Maßnahmen zu beschließen. Die Mehrheitssozialisten, Kommunisten und Unabhängigen sind in einem Aktionskomitee vereinigt. Im Bereiche der 3. Armee wurde zum Zeichen der Trauer die Fahnen gehißt. Die Zeitungen erscheinen noch immer nicht. Die revolutionären Aufrufe werden in der Druckerei der „Münchner Post" gedruckt.

*

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

München, 22. Feber. Die Meldung daß Bayern zu einer Räterepublik ausgerufen wurde, ist ein Irrtum. Das Schicksal Baierns wird in einer heute nachts stattfindenden Sitzung des Rätekongresses festgesetzt werden.

*

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung".)

München, 22. Feber. Von den Opfern des im Landtagsgebäude verübten Attentates sind Major Garei, Referent im Militärministerium, und der Zentrumsabgeordnete Osel tot, Minister Auer lebensgefährlich und die Minister Roßhaupter und Timm schwer verletzt. Der Attentäter soll ein Münchner Fleischermeister, namens Peter sein.

*

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung".)

München, 22. Feber. Im Laufe der Nacht ist auch der schwerverwundete Minister Unterleitner seinen Verletzungen erlegen. Sämtliche Hotels wurden nachts von Soldaten nach Gegenrevolutionären durchsucht. Vor dem Hotel „Regina-Palast" kam es dabei zu einem Handgranatenkampf. Die Lage in der Stadt ist noch völlig unsicher. Die Mehrheit der neugewählten Landtagsmitglieder ist durch die Vorgänge des gestrigen Tages derart eingeschüchtert, daß in der nächsten Zeit kaum eine Sitzung dieser Körperschaften stattfinden wird.

*

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung".)

München, 22. Feber. Ein von Sekretär Eisners unterzeichneter Anschlag bringt als Vermächtnis des ermordeten Ministerpräsidenten die Aufforderung zur Vereinigung der beiden sozialistischen Parteien gegen die Reaktion zur Kenntnis.

*

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung".)

Berlin, 22. Feber. Der „Vorwärts" befürwortet die Einberufung der bairischen Nationalversammlung nach einem anderen Orte.

*

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung".)

München, 22. Feber. Die Fäden, die zum Attentat gegen Eisner führen, sind noch nicht bloßgelegt. Man glaubt an einen Zusammenhang zwischen den letzten Putschversuchen und den Attentaten preußischer Offiziere, in deren Taschen weiße Armbinden gefunden wurden. Die Offiziere wurden verhaftet. Der Attentäter, der auf Auer schoß, ist entkommen.

*

München, 22. Feber. (Amtlich.) Ministerpräsident Scheidemann hat der Nationalversammlung in Weimar mitgeteilt, daß in München der Bürgerkrieg ausgebrochen sei. Diese Mitteilung entbehrt jeder Grundlage. Die Münchner Zeitungen, Banken und großen Hotels sind um Demolierungen zu verhüten, vorläufig besetzt. Die Münchner Arbeiterschaft hat einen dreitägigen Generalstreik proklamiert, verhält sich aber durchaus ruhig. Montag wird die Arbeit wieder aufgenommen. Auf Plünderung wurde Todesstrafe gesetzt. Heute um 11 Uhr vormittags findet eine gemeinsame Sitzung des neuen Vollzugsrates mit dem Ministerrat statt, in der über die Neubildung einer Regierung verhandelt werden soll. Die Bevölkerung ist infolge der letzten Ereignisse wohl sehr erregt, doch kam es nirgends zu großen Ausschreitungen oder Schießereien. Die Beisetzung Kurt Eisners findet am 26. d. M., 10 Uhr vormittags, statt.

Kurze Nachrichten.

Professor Pickering gestorben. Nach einer Londoner Meldung ist der Direktor des Observatoriums der Havard-Universität, der weltbekannte Astronom Prof. E. P. Pickering, der Entdecker zahlloser Gestirne, gestorben.

Eine italienische Universität in Triest. Aus Zürich wird gemeldet: Die Errichtung einer italienischen Universität in Triest steht bevor.

Sie kommen alle wieder! Der aus dem Krantz-Prozesse unseligen Angedenkens bekannte Rittmeister Lustig ist in der Schweiz eingetroffen, um im Auftrage der tschechoslowakischen Regierung die Wirtschaftsverhandlungen zu leiten.

Ungeheuerlicher Volksverrat oder unverantwortliche Leichtgläubigkeit. Die „Deutschen Nachrichten" berichten aus Steyr über einen noch nicht beglaubigten Vorfall, wonach vor wenigen Tagen mit Transport Nr. 460.087 fünf Waggons Maschinengewehre und zehn Waggons Infanteriegewehre unter Begleitung von vier polnischen Offizieren und elf Mann an das Generalkreiskommando Krakau für die polnische Armee abgegangen seien, die kriegerische Absichten gegen Deutschland habe. Die deutsche nationalsozialistische Arbeiterpartei habe dem Staatsamt des Aeußern einen Protest gegen dieses Vorgehen überreicht.

Liebestragödie in Oranienburg. Dem „Oranienburger Tageblatt" zufolge wurde gestern nachmittag die 44 Jahre alte Frau Anna Kuhnt des Anstreichers Kuhnt erschossen aufgefunden. Der 18 Jahre alte Schlafbursche Walter Dubrow wurde in denselben Raume noch lebend mit zwei Lungenschüssen vorgefunden. Man nimmt an, daß der achtzehnjährige Walter Dubrow die Frau Kuhnt auf ihren Wunsch erschossen und sich selbst dann die schweren Schußverletzungen beigebracht hat. Die Ursache ist, wie aus den hinterlassenen Briefen hervorgeht, in einem Liebesverhältnis zu suchen.

Brand in der Sanierungsanstalt Rosenheim. Das gesamte Umladekommando der Sanierungsanstalt, es kommen hierbei über 50 Holzgebäude in Betracht, ist bis auf den Boden niedergebrannt. Im Umladekommando befanden sich u. a. die Post und die Kantine. Auch Lebensmittelvorräte waren in diesem Teil untergebracht. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

Aufruf der deutschen Freimaurer für die Kriegsgefangenen. Der Deutsche Großlogenbund in Frankfurt am Main hat an die Freimaurer der ganzen Welt einen Aufruf gerichtet, daß sie für die Freilassung der deutschen Kriegsgefangenen, die zu unwürdiger Zwangsarbeit verdammt seien, eintreten sollen. Jeder Freimaurer, der es ernst meine mit den Idealen der Freimaurerei, müsse dieser Menschenpflicht nachkommen.

Kultur. Aus München-Gladbach wird gemeldet, daß am 12. Feber das dortige Bismarck-Denkmal von belgischen und französischen Soldaten gestürzt worden ist. Belgische Offiziere, die dem Treiben zuschauten, sahen sich nicht veranlaßt, einzugreifen. Die beabsichtigte Zerstörung des Denkmals Kaiser Wilhelm I. konnte durch Anbringen eines Holzverschlages verhindert werden. (Können uns die Belgier Denkmäler nennen, die von deutschen Soldaten seinerzeit im besetzten Belgien mutwillig, ohne Not, gestürzt worden sind?)

Eine Plünderfahrt unternahmen vor einigen Tagen abends sieben bewaffnete Soldaten in Treptow. Sie fuhren mit einem Privatkraftwagen umher und hatten es auf Gast- und Schankwirtschaften und deren Lebensmittelvorräte abgesehen. Nachdem sie unter vorgeschützten Aufträgen zwei Lokale durchsucht hatten, erregten sie Verdacht. Man wandte sich an die Polizei, als diese jedoch einschreiten und die Plünderer festnehmen wollte, waren sie spurlos verschwunden.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Spenden. Die Firma Kaspar Hausmaninger, Weingroßhandlung, spendete statt eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Franz Heller, 30 K. der Rettungsabteilung. — Anläßlich des Sterbetages einer teuren Toten spendete Herr Bankdirektor Anton Bayer dem Mannschaftsfonde der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung den Betrag von 50 K.

Höhere Lehranstalt an der Haushaltungsschule. Der Unterricht beginnt für alle drei Jahrgänge Montag um 2 Uhr nachmittags.

Ein Tanzübungsabend findet heute Sonntag punkt halb 7 Uhr mit künstlerischer Tanzmusik im kleinen Kasinosaale statt.

Nachmittagskonzert. In Heins Gastwirtschaft „Zu den drei Teichen" konzertiert Sonntag den 23. d. M. ab 3 Uhr nachmittags das beliebte Duett Hlawatschek. — Ab 7 bis 10 Uhr abends spielt genanntes Duett im Café „Rathaus".

Brand. Gestern nachmittags um 5 Uhr wurde durch den Türmer Stadtfeuer signalisiert. Die unter dem Kommando des Wehrhauptmannes Herrn Pey ausgerückte Freiwillige Feuerwehr fand hinter dem Augmentationsmagazin eine Abteilung Militär, mit den Verbrennen von verlausten Kleidern beschäftigt, vor. Die Meldung war eben erstattet worden, weil dieses Abbrennen vorher nicht angemeldet wurde. Da für die nötige Sicherheit Vorkehrungen getroffen waren, so trat die Feuerwehr nicht in Tätigkeit und rückte alsbald wieder ein.

Skandalöse sanitäre Zustände. Wir erhalten folgende Zuschrift: „Die Wohnungsinhaber des Villenviertels an der Volksgartenstraße wehren sich gegen das Entleeren der Fäkalien auf nahe Felder mit Recht. Ueber dasselbe aber beschweren sich schon seit Jahren vergeblich die Insassen des Mellingerstadtteiles mit seiner dichten Bevölkerung und Kinderscharen, wo schon bald zwei Jahre, auch im Sommer, oft Tag für Tag vom Morgen bis zum Abend die Fäkalien gleich auf der Straße zwischen den Häusern offen in den Straßenkanal entleert werden. Pestluft und Fäkalientümpel gewahrt man hier, die Schaffnergasse ist der Länge nach mit Fäkalmassen bespritzt und beschmutzt und Fliegenschwärme haben in der warmen Zeit hier ein Stelldichein. Zwei Jahre schon der gesunden Atmungsluft beraubt zu sein und in so großer Ansteckungsgefahr schweben, Obst und Gemüse werden ja durch Staubteilchen verunreinigt, das ist ein hartes Los. Aerzte nannten diesen Zustand skandalös, aber Abhilfe erfolgte nicht."

Liebe erweckt Liebe.

Originalroman von H. Courths-Mahler.

17] (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Und über diesem Grübeln verblaßte zuweilen das tiefe Leid in ihrer Brust; dieses Grübeln zwang sie immer wieder ins Leben zurück, dem ihre Seele am liebsten entflohen wäre.

Bis zum hellen Morgen quälte sie sich mit ihren Gedanken herum. Und auch jetzt, während sie am Frühstückstisch zwischen den anderen saß, mußte sie an Hans Ritter denken. Sie wußte nicht, was sie für ihn empfand — ob Abneigung und Grauen oder eine leise, dankbare Zuneigung. So fremd erschien er ihr und doch zugleich vertraut, als sei er ihr bester Freund, dem sie alles sagen konnte. Der Gedanke an Harry Forst trat zurück vor dem an Hans Ritter.

Wenn sie an Forst dachte, war alles wie tot und leer in ihr. Das Gefühl, das sie bisher für ihn gehegt und das ihr Lebensinhalt gewesen, war erloschen, als habe es nie ihr Herz erwärmt. Und doch schmerzte ihr ganzes Innere wie eine einzige große, brennende Wunde; ihr war zumute, als könne sie nie wieder Menschen vertrauen. Auch Hans Ritter nicht — nein, auch ihm nicht. Auch bei ihm mußte sie nach einem egoistischen Grunde für seine Handlungsweise suchen. Sie vermochte nicht zu glauben, daß er ihr aus Uneigennützigkeit die rettende Hand geboten hatte. War es denn überhaupt eine rettende Hand? Führte er sie nicht vielmehr weiter auf dem Pfade, der in völliger Selbsterniedrigung für sie enden mußte? Nahm er ihr nicht auch noch die Selbstachtung, den letzten Rest von Stolz und Selbstbewußtsein? War es nicht besser, sie sagte ihm heute, wenn er kam, daß sie gestern nicht gewußt hätte, was sie tat, daß sie um keinen Preis seine Frau zu werden vermöchte?

Sie atmete auf.

Ja, das wollte sie tun. Sie wollte ihm danken, daß er sich ihrer erbarmt hatte und wollte sich wieder von ihm lösen. Vielleicht war er dann froh, daß sie ihn nicht beim Wort nahm, vielleicht bereute er auch schon seine Uebereilung?

Wenn sie dann wieder frei war, dann wollte sie hinaus in die Welt und sich auf eigene Füße stellen. Bei Tante Laura würde dann ihres Bleibens nicht mehr sein, diese würde ihr nie verzeihen, daß sie eine solche Partie ausschlug. Aber selbst, wenn sie ihr verzieh, Fee wollte fort aus diesem Hause, wo man sie nur ungern und nur der Leute wegen geduldet hatte. Es kam ein etwas ruhigeres Gefühl über Fee, und sie wünschte nur daß Hans Ritter nicht lange auf sich warten lassen möge. — —

Eine Stunde später kamen wundervolle Rosen für Fee — von Hans Ritter. Sie waren ganz anspruchslos zu einem Strauß zusammengebunden, aber es waren wundervolle Exemplare.

„Die kosten ein Vermögen, Fee! Diese Art ist furchtbar teuer", sagte die Hofrätin, und stellte sie sorgsam in eine mit Wasser gefüllte Vase. Eine schlichte Visitenkarte hatte dabei gelegen, darauf stand über seinem Namen nichts weiter als: „In treuer Ergebenheit!"

Fee blickte, seltsam berührt, darauf nieder. Diese Blumenspende und die einfache Karte mit dem schlichten Namen machten so gar nicht den Eindruck, als stammten sie von einem „Emporkömmling".

Fee geriet von neuem in eine peinvolle Unruhe.

Und bald nach seinen Blumen kam er selbst. Ruhig, ein wenig blaß, aber scheinbar unbewegt, trat er in den Salon der Hofrätin — in denselben Raum, wo er gestern abends vor Fee gestanden hatte. Sie stand hinter dem Sessel ihrer Tante, und seine Augen ruhten ernst in den ihren. Sie trug ein schlichtes, vorzüglich sitzendes, blaues Tuchkleid, ohne jeden Schmuck und sah sehr blaß, aber rührend zart und lieblich aus.

Unter seinem Blick trat eine dunkle Röte in ihr Gesicht.

Bärbchen und Lorchen begrüßten ihn ein wenig umständlich. Sie wurden aber von der Hofrätin unter einem Vorwande bald entfernt. Dann zog sich auch die Hofrätin für einige Zeit zurück, in der Voraussetzung, daß das Brautpaar noch allerlei zu besprechen haben würde, wobei Zeugen überflüssig waren. Heute mußte man aber schon ein wenig nachsichtig sein und die strengen Formen außer acht lassen.

Als die beiden allein waren, blieb es eine Weile stumm zwischen ihnen. Fee wandte ihrem Verlobten ihr blasses Gesicht zu. Ihre Lippen zuckten und ihre Augen blickten scheu und unruhig in sein Gesicht. Das war ruhig und unbewegt wie immer. Fester und härter noch als sonst waren seine schmalen Lippen zusammengepreßt und nur in seinen Augen schien einiges Leben zu sein.

Einige Male setzte Felicitas vergeblich an, die Worte, die sie sprechen wollte, kamen ihr nicht über die Lippen. Endlich rangen sie sich los, hastig stoßweise, zitternd:

„Lieber Herr Ritter — ich bin Ihnen so viel Dank schuldig — Sie haben mich durch Ihre Güte beschämt — aber — ich — ich habe mich übereilt — und Sie sich sicher auch. Es kann ja nicht sein, daß ich — Ihre Frau werde — nicht wahr? Was sollten Sie von mir denken, wenn ich das annehmen würde?"

Sie ließ sich kraftlos in einen Sessel nieder.

Rasch trat er an ihre Seite und sah auf sie herab. (Forts. folgt.)

Stadtapotheke am Hauptplatz und **Mariahilfapotheke,** Tegetthoffstraße 1, versehen diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachtdienst.

Letzte Nachrichten

Einvernahme Coduns.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung".)

Rotterdam, 22. Feber. Gestern ist der Attentäter an Clemenceau, Codun, vom Untersuchungsrichter vernommen worden. Codun hatte bei der Verhaftung schwere Verletzungen erlitten und weigerte sich, auf die Fragen des Untersuchungsrichters zu antworten. Der Untersuchungsrichter verhörte hierauf mehrere Zeugen des Attentats. Im Laufe des Tages wurden in etwa 30 Häusern in den Wohnungen von Anarchisten und Bolschewisten Durchsuchungen vorgenommen.

Für eine radikale Wahlreform in Frankreich.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung".)

Zürich, 22. Feber. Eine parlamentarische Gruppe der französischen Kammer tritt für eine radikale Wahlreform in Frankreich ein, nämlich für das Wahlrecht aller Franzosen ohne Unterschied des Geschlechtes und des Alters. Die Minderjährigen sollen durch ihre gesetzlichen Vormünder ihr Wahlrecht ausüben.

Demonstrationsstreik in Südungarn.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung".)

Budapest, 22. Feber. In Szegedin ist gestern um 10 Uhr vormittags der Generalstreik ausgebrochen, der bereits ganz Südungarn umfaßt. Dieser Streik bedeutet eine Demonstration gegen das Vorgehen der serbischen Besatzungstruppen. Gestern früh ist der letzte Zug nach Temesvar abgegangen.

Gegen den Bolschewismus.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung".)

Haag, 22. Feber. General Pagecroft hat einen Bund ordnungsliebender Bürger gegen den Bolschewismus gegründet. Dem Bunde gehören Havelock, Wilson, der Führer des Seemannsbundes, und andere Männer des öffentlichen Lebens an.

Die dänischen Ansprüche.

KB. Paris, 22. Feber., (Ag. Havas.) Der Rat der Zehn versammelte sich unter Vorsitz Pichons, der die Sitzung mit der Bitte an die Vertreter der alliierten Mächte eröffnete, sie möchte einen Vorsitzenden an Stelle Clemenceaus ernennen, der gegenwärtig den Sitzungen nicht beiwohnen könne. Pichon wurde gebeten, den Vorsitz weiter zu führen. Am Schlusse der Sitzung unterbreitete der dänische Gesandte Bernhof dem Rate die Ansprüche Dänemarks auf Schleswig, welche die mit dem Studium der Volksansprüche beauftragte Kommission prüfen wird.

Eine rumänisch-magyarische Zwischenzone.

KB. Paris, 21. Feber. Amtlich.) Die Minister der alliierten assoziierten Mächte versammelten sich gestern nachmittags unter dem Vorsitze des Ministers Pichon Die Frage der Schaffung einer Zwischenzone zwischen den Rumänen und transilvanischen Ungarn wurde an den Obersten Kriegsrat in Versailles zurückgewiesen. Minister Clemasell verlas die Beschlüsse der mit der Feststellung des Arbeitsplanes für die Prüfung der wirtschaftlichen Fragen beauftragten Kommission. Diese hat beschlossen, die Uebergangsmaßregeln dem von der Konferenz über Antrag Wilsons geschaffenen Wirtschaftsrate zu überweisen. Die Verfügungen mit dauerndem Charakter sollen durch eine besondere Kommission geprüft werden, die in der nächsten Sitzung der Konferenz bestellt werden soll. Die fünf Delegierten, welche diesen Arbeitsplan der Kommission vorbereitet haben, werden beauftragt, die Arbeitsmethode bei der Unterteilung in Subkommissionen festzulegen, und wird die Zusammensetzung der Kommissionen unter Berücksichtigung der von Lord Milner gemachten Beobachtung bezüglich der Vertretung der britischen Dominions vorschlagen.

Eine von Kommunisten geführte Deputation beim Landeshauptmann.

KB. Graz, 22. Feber. Heute vormittags erschien eine große Abordnung unter Führung der Kommunisten Vrodnik und Mares beim Landeshauptmann um die Antwort auf die vorgestern überbrachten Forderungen entgegenzunehmen. Der Landeshauptmann erwiederte in längerer Rede und warnte die Führer der Deputation eindringlich, die für heute nachmittags angesagte Versammlung auf dem Freiheitsplatz zu erzwingen; die beiden Kommunistenführer protestierten gegen die Hinderung der Versammlung, worauf sich die Deputation entfernte. Die Landesregierung hat die umfassendsten Vorkehrungsmaßregeln für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung der Stadt getroffen.

Schaubühne und Kunst

Stadttheater Heute nachmittags zum letztenmal der „Weltenbummler". Abends 7 Uhr „Der Vogelhändler". Montag zum erstenmal in dieser Spielzeit „Ein Herbstmanöver", Operette von Kalman. Der musikalische Teil dieser Aufführung wird von dem ehemaligen Militärkapellmeister Anton v. Zanetti geleitet. Dienstag zum zweitenmale „Ein Herbstmanöver". Wegen unüberwindlichen technischen Schwierigkeiten wird die Aufführung von „Der Kaufmann von Venedig" bis auf weiteres verschoben und gelangt als Ehrenabend des Eugen Preiß Anzengrubers Volksstück „Der Pfarrer von Kirchfeld", mit Hans Kainz (Graz) in der Titelrolle als Gast, zur Aufführung. In Vorbereitung: „Wien bei Nacht", großes Operettenquodlibet.

Kino.

Stadtkino. Der neue Stern am Filmhimmel. Die dänische Schönheit Ivon Andersen, erziehlt auch hier den besten eingeteilten Erfolg. Es ist bei der jungen dänischen Künstlerin Schönheit mit Anmut, Grazie mit jugendlicher Schmiegsamkeit gepaart. Dabei ist ihr Spiel frei von jeder Uebertreibung, innig und natürlich. „Nur eine Stunde Glück" betitelt sich das hochinteressante, überaus spannende realistische Sittendrama, in welchem Ivon Andersen ihre eben geschilderten Vorzüge glänzen läßt. Aber auch die übrigen Darsteller, besonders der dämonische Charakterspieler Friedrich Kühne, leisten Hervorragendes. Das Lustspiel „Hummels Steckenpferd" ist sehr erheiternd. Die Aufnahme „Leben und Treiben auf dem Wiener Rennplatz" ist hochinteressant. Mit einem Wort ein Schlagerprogramm, welches nur bis Montag den 24. Feber vorgeführt wird. Dann kommt „Jack, der Wunderkaffe" in dem Weltschlager „Die Spur im Hotel Terminus".

Vom Tage.

Ludendorffs Geschichte des Weltkrieges Der „Kölnischen Zeitung" wird aus Berlin gemeldet: Binnen kurzem wird General Ludendorff nach Berlin zurückkehren. Er hat ein Buch zum Abschluß gebracht, das keine Rechtfertigung darstellt, sondern eine sachliche, wissenschaftliche Geschichte des Krieges. Besonders ausgiebig wird der Unterseebootkrieg und das Hindenburgprogramm behandelt, ferner das Hilfsdienstgesetz und der Sturz Bethmanns. Der Friede von Brest Litowsk, die Aera Kühlmann werden ebenfalls eingehend dargestellt. Ausführlich verbreitet sich der Verfasser über die Vorgeschichte des Waffenstillstandsangebotes. Das Buch wird im Frühsommer erscheinen. Ludendorff hat in einem Schreiben an den Ministerpräsidenten Scheidemann gegen dessen bekannte Aeußerungen in seiner Rede Verwahrung eingelegt.

Die Tschechen in Wien. Vor zwei Monaten erschien eine tschechische Denkschrift über die Tschechen in Wien, die ihre Zahl mit rund 600 000 bezifferte, schätzungsweise jedoch von über einer Million sprach, wenn man die Unterdrückten dazu rechne. Dabei wurde auch gegen die amtliche Statistik der Vorwurf der Fälschung im Sinne zu niedriger Bemessung des tschechischen Anteils an der Wiener Bevölkerung erhoben. — Die jüngsten Wahlen haben auch in diesem Punkte Klarheit gebracht. Am 16. Feber wurden in allen Wiener Wahlkreisen 65 114 tschechische Stimmen abgegeben. Da die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen rund die Hälfte der Kopfzahl der Bevölkerung ausmacht, ergibt sich aus der genannten Ziffer die Zahl von 130 000 in Wien ortsanwesender Tschechen, was genau dem Ergebnisse der Volkszählung von 1910 entspricht, wenn man das Zuwachsprozent berücksichtigt. — Alle die Behauptungen, die höhere Zahlen annehmen, sind damit als fauler Schwindel erwiesen.

2000 Beschwerden gegen die Volkszählung in Brünn. Gegen die Feststellung der Nationalität bei der Volkszählung in Brünn sind von deutscher Seite mehr als 2000 Beschwerden eingebracht worden. Es wurde ein Magistratsbeamter damit betraut, unter Zuziehung eines deutschen und eines tschechischen Vertrauensmannes aus der Verwaltungskommission die Beschwerdeführer vorzuladen und einzuvernehmen, damit die Nationalität durch eine unbeeinflußte Feststellung außer Zweifel gesetzt werde. Diese 2000 Beschwerden zeigen deutlich, mit welchen Mitteln das für die Tschechen günstige Ergebnis der Volkszählung erreicht wurde.

Der Luftomnibus. Am 8. Feber wurde der Luftomnibusverkehr zwischen Paris und London eröffnet. Die Fahrt hat viereinviertel Stunden in Anspruch genommen. Das ergibt bei der etwa 360 Kilometer betragenden Entfernung eine Stundengeschwindigkeit von rund 85 Kilometer. Der erste „Omnibus" flug Paris— London ist also gelungen, was an sich ziemlich belanglos ist in einer Zeit, da die Sicherheit des des Maschinenfluges bereits eine Vollkommenheit erreicht hat, die man vor drei, vier Jahren noch als einen fernen Zukunftstraum betrachtete. Der Flug sollte aber einen regelmäßigen Passagierverkehr Paris-London auf dem Luftwege einleiten, und darin liegt die Bedeutung des Unternehmens. Geht dieser Verkehr längere Zeit ohne nennenswerte Unfälle wirklich regelmäßig vor sich, dann werden sich ähnliche Flugapparate zum gleichen Zweck auch anderswo als Verkehrsmittel baldigst einbürgern.

Französische Kultur? Wie die gepriesene Kultur aussieht, womit die Franzosen zum Beispiel im Saargebiete moralische Eroberungen machen wollen, beleuchten zwei neue durchaus verbürgte Fälle, die die „M. N. N." veröffentlichen: 1. Geheimer Baurat Giesecke in Saarbrücken wurde vom französischen Kriegsgericht zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, weil er sich darüber beschwerte, daß die bei ihm einquartierten französischen Offiziere ihre — Geliebten mitbrachten und in dem von der Gieseleschen Familie bewohnten Hause unterbrachten. 2. Gleich nach dem Einrücken der französischen Besatzung wurde dem Oberbürgermeister von Saarbrücken durch den befehlgebenden General aufgegeben, vier passend gelegene Häuser von ihren Bewohnern zu räumen und als Bordelle einrichten zu lassen. Bei der notgedrungenen Ausführung dieses Befehles mußten 24 Familien auf die Straße gesetzt werden. Sie blieben in der überfüllten Stadt zunächst obdachlos.

Bücherschau.

Richard Calwer, Produktionspolitik zum Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft. Zeitfragen-Verlag, Berlin-Zehlendorf-West. 77 S. 2 Mark. Walter Rathenaus auch in bürgerlichen Kreisen fast zur Mode gewordene Lehre, daß Wirtschaft nicht mehr Privatsache bleiben dürfe sondern Sache der Gemeinschaft werden müsse, und daß der ungeregelte Kampf aller gegen alle einer planvollen Ordnung Platz zu machen habe, stellt hier ein Volkswirt, der mehr ist als ein geistvoller Dilettant, nämlich ein tiefschürfender Erforscher der Grundlagen unseres Wirtschaftslebens, die Ueberzeugung gegenüber, daß der Kampf das wahre Element der Wirtschaft und der Wagemut des Unternehmers die unentbehrliche Triebfeder zur Ueberwindung der Risiken dieses Kampfes ist. Ohne solche Bewegungsfreiheit sind die Unternehmer nicht in der Lage, die Produktionssteigerung herbeizuführen, deren wir in der jetzigen kritischen Lage unserer Wirtschaft mehr als je bedürfen.

Verstorbene in Marburg.

16. Feber: Wunderlich Franziska, Tischlermeisterswitwe, 75 Jahre, Lenaugasse;
17. Feber: Oman Anna, Magd, 59 Jahre, Kärntnerstraße;
18. Feber: Bednar Franz, Bahnschlosser i. P. 76 Jahre, Franz Josefstraße; — Kager Josef, Kostkind, 14 Tage, Blumengasse; Kraischek Heinrich, Verschieberskind, einhalbes Jahr, Blumengasse;
19. Feber: Heller Franz, Hausbesitzer, 81 Jahre, Viktringhofgasse; — Veit Johann, Instruktionsführer, 58 Jahre, Eisenstraße;
20. Feber: Macuh Josef, Schneidermeister, 49 Jahre, Unterrotweinerstraße;
21. Feber: Kopac Albin, Kaufmannskind, 4 Tage, Kasinogasse; — Tosch Katharina, Hausbesitzersfrau, 77 Jahre, Malthesergasse.

Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiterinnen
werden aufgenommen. Buchdruckerei L. Kralits Erben, Edmund Schmiedg. 4

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns anläßlich des Ablebens unseres lieben, guten Vaters, beziehungsweise Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters, des Herrn

Franz Heller

zukamen, sowie für die ehrende Beteiligung auf dem letzten Heimgange unseres teuren Toten sei hiermit allen lieben Freunden und Bekannten auf diesem Wege wärmstens gedankt.

Marburg, den 22. Feber 1919.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Güter, Schlösser und Werke
aller Art sucht Albert Rosenberger, Wien, II., Prater Str. 60, Tel. 44170 2527

10 Heller

für eine Postkarte kostet Sie mein Katalog der Ihnen über Verlangen kostenlos zugesandt wird.
Erste Uhrenfabrik
Hanns Konrad
Brüx Nr. 1899 (Böhmen).
Nickel- oder Stahl-Ankeruhren K. 26·—, 28·— u. 30·—, Weißmetall (Gloria-Silber) Goldin oder Stahl-Remont Doppelmantel K. 35·—, 40·—, 50·—, 60·—, Armbanduhren K. 16·—, 18·— und 20·—.
2 Jahre Garantie.

Einladung zur 47. General-Versammlung

des Spar- und Vorschußvereines der Arbeiter in Marburg, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, welche Sonntag, 2 März 1919, 3 Uhr nachmittags, in der „Gambrinushalle" (Schillerstraße 29), stattfindet.

Tagesordnung:

Gegenstand 1. Verlesung des letzten Generalversammlungs-Protokolles
„ 2. Vortragung des Rechnungsabschlusses pro 1918.
„ 3. Bericht des Aufsichtsrates und Genehmigung des Rechnungsabschlusses.
„ 4. Statutenmäßige Wahl zweier Vorstandsmitglieder (Obmann und Kontrollor).
„ 5. Wahl von sieben Aufsichtsräten und drei Ersatzmännern.
„ 6. Antrag auf Verteilung des Reingewinnes.
„ 7. Bestimmung des Höchstbetrages, zu dem Darlehen gegeben und Spareinlagen angenommen werden.
„ 8. Freie Anträge und Berichte.

Das Vereinslokal befindet sich Franz Josefstraße 39. Amtsstunden: Jeden Dienstag und Freitag von halb 7 bis halb 8 Uhr abends; an Sonntagen von 8 bis 10 Uhr vormittags.

Adam Seriatz, Vorsitzender.

Elektrische Klein-Zentralen

mit und ohne Akkumulatoren-Batterie

für 60—120 Glühlampen Leistung (Benzin-Benzolbetrieb)

liefert kurzfristig, fertig brennend die

Beleuchtungs-Industrie Ges. m. b. H.

Herrengasse 5 - MARBURG a. D. - Herrengasse 5

Hervorragende Konstruktion. Friedensqualität. Einfache Handhabung.

Kundmachung.

Nach Artikel XV des Gesetzes vom 23. Juli 1871, Nr. 16, R.-G.-Bl. Nr. 1872, unterliegen die zum Messen und Wägen im öffentlichen Verkehre dienenden Maße und Gewichte der periodischen Nacheichung und in der hohen Ministerialverordnung vom 28. März 1881, R.-G.-Bl. Nr. 30, sind für diese folgende Termine festgestellt:

a) Für alle Längenmaße, Hohlmasse für trockene Gegenstände, metallene Flüssigkeitsmaße und Transportgefäße für Milch, Weinfässer, dann Brennholzmaße vor Ablauf von je drei Jahren.

b) Für alle Gewichte und Wagen, hölzerne Flüssigkeitsmaße, Milchgefäße mit Maßstab und Maischbottiche, vor Ablauf von je zwei Jahren und gemäß der Ministerialverordnung vom 1. April 1894, Nr. 67, R.-G.-Bl.:

c) Für alle Biertransportfässer vor Ablauf von je zwei Jahren.

Der Lauf der gestellten Fristen beginnt bezüglich der sub a und b benannten Gegenstände mit 1. Jänner desjenigen Jahres, welches dem durch die eichämtliche Beglaubigung ausgewiesenem Jahre der ersten Eichung, beziehungsweise letzten Nacheichung des betreffenden Gegenstandes folgt.

Bezüglich der unter c erwähnten Fässer ist die Frist nach der eichämtlichen Beglaubigung ersichtlichen Monatszahl zu berechnen.

Es werden nun sämtliche Gewerbetreibende in Marburg daran erinnert, ihre im öffentlichen Verkehre stehenden Maß- und Wägemittel, soweit es schon geschehen ist, zur gesetzlichen Nacheichung zu bringen, widrigenfalls gegen solche Parteien, bei welchen gelegentlich der demnächst beginnenden Revisionen Maße, Wagen und Gewichte mit verjährtem Eichstempel angetroffen werden sollten, strafweise vorgegangen werden müßte.

Stadtmagistrat Marburg, am 21. Jänner 1919.

Der Regierungskommissär: **Dr. Pfeifer** m. p.

Kundmachung.

Bezugnehmend auf die vom „Štajersko obmejno poveljstvo v Mariboru" als dem lokalen milit. Höchstkommando unterm 28. Jänner und 5. Feber 1919 erlassenen Verfügungen betreffend die polizeiliche Sperrstunde, wird im Einvernehmen mit diesem Kommando sowie im Einklange mit den Bestimmungen der Verordnung der Landesregierung für Slowenien, Nr. 259 vom 9. Feber 1919 folgendes verfügt:

1. Die Sperrstunde für Gasthäuser bleibt auch fernerhin 9 Uhr, für Kaffeehäuser 10 Uhr abends. Nach halb 10 Uhr abends dürfen in den Kaffeehäusern keine Alkohol-Getränke verabreicht werden.
2. Die Haustore müssen um 8 Uhr abends gesperrt sein.
3. Zivilpersonen ist das Betreten der Straße bis halb 11 Uhr abends, nach diesem Zeitpunkte nur gegen spezielle Bewilligung (Ausweis) gestattet.

Marburg, am 21. Feber 1919.

Das Staatspolizeikommissariat. Der Leiter **Dr. Senekovič**

Stadtkino Marburg, Domplatz.

Direktion G. Siege

Heute bis einschließlich Montag

Um eine Stunde Glück

Filmdrama in 4 Akten

mit der dänischen Filmdiva **Iven Andersen.**

Hummels Steckenpferd. Filmschwank in einem Akt.

Leben und Treiben auf dem Wiener Rennplatz.

Hochinteressante Naturaufnahme.

Sonntag halb 3 Uhr ermäßigt, 6 und 8 Uhr.

Jack, der Wunderaffe in dem Sensat.-Schlager

Die Spur im Hotel Terminus

kommt am 25. Feber.

Stadttheater.

Mittwoch den 26. Feber um halb 4 Uhr

Letzte Kindervorstellung: Rotkäppchen.

Am Schlusse der Vorstellung wird ein Häschen verlost.

Arbeiter und Arbeiterinnen

werden aufgenommen. Gartenbaubetr. Langergasse 17. 2627

Bundholz

verkauft 2124

F. Ussar

Mellingerstraße 57.

Neue Arbeiten und Reparaturen

werden schnellstens geliefert von **Franz Gokob,** Schuhmacher, Blumengasse 9. 2429

Karbidlampen und Kerzen

für Wiederverkäufer zu haben bei **Martin Rhebernischeg,** Gerichtshofgasse 16.

2 Stuten

Facko und Braun, fehlerfrei, 10jährig, 14½ hoch, preiswert abzugeben. Anfrage bei **Franz Amon,** Urbanigasse 8. 2589

Realitäten u. Hypotheken.

Käufe sowie Verkäufe, Tausch von Realitäten, Besorgung von Hypotheken werden zu den günstigsten Bedingungen und reellst besorgt. Verschiedene Objekte sind stets in Vormerkung. Realitäten- und Verkehrsanstalt K. Krzizeks Erben, Vertreter A. ropsch, Burggasse 8.

Maschinenstrickerei und Strumpfreparatur

Empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Strickarbeiten. — (Auch werden Strümpfe zum anstricken angenommen.)

Waly Oman, Schulgasse 4

Neue Dezimalwagen, Schnellwagen mit Korb od. Haken, Balkenwagen, Dezimalbalkenwagen wie Eisengewichte sind stets am Lager.

Auch werden alle **Hauptreparaturen** der erwähnten Wagen sowie Reparaturen für **Nacheichungen** prompt ausgeführt von

Franz Schnider, Feinzeugschmied

Poberscherstraße Nr. 3 — Triesterstraße Nr. 11.

Gasthaus Sternwirt, Kärntnerstr. 48

Sonntag den 23 Feber 1919

Wurstschmaus

Für gute Weine und Götzer Märzenbier wird bestens gesorgt.

Um zahlreichen Besuch bittet **Franz** und **Anna Perz.**

Sonntag den 23. Feber 1919

Gasthaus „Pilsner Keller"

:: KONZERT ::

des Schrammelduettes Glanzner-Schmidt

!! Anfang um 4 Uhr nachmittags !!

Irma Urbauer, Gastwirtin

Ich erlaube mir anzuzeigen, daß ich unter der Firma

Armin Ellinger

Marburg, Magdalenenplatz 9

eine

Lederhandlung

2634 eröffnet habe.

Achtung!

Die beste und billigste

Fleischmühle Nr. 5

(Wurstmaschine) kaufen Sie bei

Unger-Grabenhofer, landw. Masch.-Ges., Wien, 6. Bez., Gumpendorferstraße 76.

Tüchtige Vertreter sind uns willkommen.

Gasthaus „zur Ueberfuhr"

Sonntag den 23. Feber nachmittags

Indian-Schmaus

Wiseller Eigenbauweine!

Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Fr. J. Ballon.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des schweren Verlustes meines herzensguten Gatten, bezw. Vaters, Sohnes, Bruders, Groß- und Schwiegervaters, Schwagers und Onkels, des Herrn

Johann Veit

sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden und die überaus zahlreiche Beteiligung beim Begräbnis des unvergeßlichen Toten sprechen wir allen lieben Freunden und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank aus.

Insbesonders danken wir Herrn Dr. Hermann Krauß für die aufopfernde Behandlung während seiner Krankheit sowie Herrn Pfarrer Dr. Ludwig Mahnert für die Trostworte und ergreifende Grabrede, ferners Schwester Louise für die liebevolle Pflege und der verehrlichen Südbahnliedertafel für diese tiefe Anteilnahme.

Marburg, am 22. Feber 1919.

Familien Veit und Strahalm.

Obstmühle

und eiserne **Obstpresse** billig zu verkaufen im „Felberhof", Pößnitz, gegenüber d. Station.

Karbid

sowie **Karbidlampen** im großen und kleinen zu haben bei

F. Ussar

Schillerstraße 17.

Gebe ½ Kilogramm echten **Bohnenkaffee** für 1 Kilogramm gutes Schweinefett und tausche auch vorzügliches **Sohlenleder** für Kohle oder Schweinefett. Anzufragen in der Verwaltung. 2602

Danksagung.

Außerstande, jeden Einzelnen danken zu können für die liebevollen Beweise wohltuender Teilnahme, die uns anläßlich des Ablebens unserer seelenguten Gattin, bezw. Stiefmutter, der Frau

Maria Ziesel

zukamen, sowie für die so zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sei hiermit allen auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Marburg, am 22. Feber 1919.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Verantwortlicher Schriftleiter i. V.: **Alois Eigl.** — Druck und Verlag von **Leop. Kraitis Erben.**

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Gasthaus oder Restauration zu pachten oder auf Rechnung gesucht. Anträge unter „Gutgehend 206" an die Verwaltung. 2488

Englischen **Unterricht** erteilt Herr, welcher viele Jahre in England lebte. Anfr. Vw. 2568

Sämtliche **Strickarbeiten** sowie Strümpfe zum anstricken übernimmt Maschinstrickerei Grögers Nachfl. Waly Oman, Schulgasse 4.

Septimaner gibt Nachhilfestunden für die unteren Gymn.-Klassen. Anfr. in Verw. 2432

Violinstunden werden erteilt [illegible] an Vorgeschrittene. Gewissenhafte Leitung wird garantiert. Antr. erbeten unter „C. G." an die Verw. 252[illegible]

Maschinstrickerei A. Grögers Nachfolger W. Oman befindet sich noch wie vor Schulgasse 4. 861

Buchhaltung, Bilanz, Kontokorrent, Bankwesen usw. lehrt gründlich Kovač, Marburg, Kaiserstraße Nr. 6. 240[illegible]

Wer würde einer Anfängerin wöchentlich 1—2 Violinstunden erteilen, [illegible] 5—6 oder Sonntag von 9—10. Antr. an die Verw. unter „Violinunterricht". 2659

Italienischer Unterricht wird erteilt. Anträge unter „Italien 100" an Verw. 2637

Gutgehendes **Geschäftshaus** zu kaufen oder zu pachten gesucht. Anträge in der Verw. 2738

Techniker erteilt Nachhilfe in allen Gegenständen für Untermittelschulen. Anfr. in Verw. 2658

Dünger wird für [illegible] abgegeben. Gamserstraße 22, 1. Stock, nächst der Weinbauschule. 2[illegible]7

Lehramtskandidatin erteilt Nachhilfeunterricht aus allen Volksschulgegenständen. Anf. Vw. 26[illegible]0

Gebe 4 Liter [illegible] bellawein für 7 Kilo Zucker. Anfr. Verw. [illegible]620

Kostplatz für drei Monate altes Kind gegen gute Bezahlung und Leuchtmaterial gesucht. Anfr. Vw

Dunkelgrüne **Blusenseide** gegen dunkelblaue oder schwarze umzutauschen. Anfr. Verw. 2653

Gebe 2 Kilo Zucker und 2 Kilo Nullermehl, ein halb Liter Petroleum für gute Halbschuhe Nr. 37, schöne Form, so auch anderthalb Kilo Nullermehl für 2 P. schwarze gute Strümpfe und 1 Ko. Zucker, 1 Kilo Nullermehl für schönen dunklen Unterrock. Nur vormittag bis 12 Uhr. Gründelg. 3, part.

Mantel für 10jährig. Mädchen,, Filzhut, brauner Schleierstoff, Hutaufputz, Vagelhaus und verschied. ist gegen Lebensmittel, Zucker und Mehl umzutauschen oder zu verkaufen. Anfr. in Verw. 2627

5 Liter **Milch** für 1 Lit. Petroleum. Sernec Gams. 2705

Leichteres **Fuhrwerk** wird zur Besorgung übernommen. Anfrage Domplatz 5, Tür 2. 2708

Gebe 1 Kilo Reis für 30 Kilo Kartoffel, en Gros und en Detail. Adr. in Vw. abzugeben. 2717

Realitäten

Haus mit Garten, für Pensionisten geeignet zu verkaufen. Adr. in der Verw. 2042

Schöner **Besitz** in unmittelbarer Nähe der Stadt Marburg, mit 20 Joch Grund, zu verkaufen. Burggasse Nr. 20. 2437

Haus, 1 Stock hoch, nahe Hauptplatz zu verkaufen. Auskunft bei Sagmeister, Magdalenengasse 16.

Haus, bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Speisekammer, Stallung, Keller samt 3 bebauten Felder ist billigst zu verkaufen, Anzufragen Unterhaidin Nr. 64 bei Pettau.

Schöner Besitz (Wohnhaus mit großem Garten) in der Stadt, sehr preiswert zu verkaufen. Anf. Uferstraße 24. 2613

Garten zu verpachten. Anzufr. in der Verwoltung 2636

2 Stock hohes **Zinshaus,** in der Nähe vom Hauptplatz, wegen Abreise zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung. 2702

Gasthof mit Fleischhauerei, Trafik, Kaufmannsgeschäft, Grund.
Bauplatz für Industrie-Export-Unternehmung, selten gute Lage, Cilli und Marburg.
Besitz in Marburg, Villa mit Wirtschaft. Viehstand, 3 Joch Feld. Wald, 48 000 K
Tausch oder Verkauf mit Cillier Besitz. 18 Joch arrond. Besitz bei Graz, mit Villa.
Besitz, 20 Joch mit Weingarten, Villa, 6 Zimmer, modern, Wirtschaftsgebäude, 6 Rinder, 5 Schweine, reichl. Fundus, auch Tausch.
Gutsbesitz, Untersteier, 96 Joch, 40 Joch Wiesen, Aecker, teilw. Schlagwald. Herrenhaus, zwölf Zimmer, Wirtschaftsgeb. usw. 160.009 K.
Export- und Zinshaus, [illegible], modern. 180.000 K.
Badeetablissement mit 18 Joch Grund, 8[illegible]000 K
Gutsbesitz bei Marburg, 38 Joch selten ertragreich, an Acker, Obst, Wald, [illegible] 180.000 K
Schmiede mit [illegible] Haus, Grund in D.-Oesterr.
Realitätenbüro „Rapid" Marburg, Herrengasse 28, Buchhandlung.

Schöner Weingartenbesitz, nächst dem Hauptbahnhofe, ein Herrenhaus, ein villenartiges Haus, Wirtschaftsgebäude usw., Große Keller, zur Errichtung einer Weinhandlung sehr geeignet, 3 Joch Obstgarten, 3 Joch Rebengrund
Besitz in Roßbach, 20½ Joch Acker, Obstgarten, Wald, Wiesen.
Besitz in Oberradla bei Leibnitz, schönes Haus, Wirtschaftsgebäude, ist samt Vieh und Fahrnissen [illegible] zu verkaufen. Großer Obstgarten, schöne [illegible] und gute Felder [illegible] 1[illegible] Joch
Besitz in [illegible], villenartiges Haus, 4 Zimmer, Wirtschaftsgebäude, Stall für 4 Stück Großvieh, [illegible] ist samt Einrichtung, einer Kuh, [illegible] 24 [illegible] 10 [illegible] zu verkaufen.
Kleiner **Besitz** in Lembach, Haus mit 3 Zimmer, Wirtschaftsgebäude, Obstgarten, Aecker, Wiesen und Wald.
Zins- und Geschäftshäuser in Marburg.
Gasthauspachtung in Marburg oder Umgebung, eventuell in einem größeren Orte Untersteiermarks.
Mehrere Objekte, als Zinshäuser, Villen usw. zu kaufen gesucht.
Realitäten-Verkehrs-Anstalt Karl Kržižeks Witwe, Vertr. A. Kropisch, Marburg, Burggasse Nr. 8.

Zu kaufen gesucht

Weinflaschen, 7/10 Boutaillen kauft Pu[illegible]el und Roßmann, Marburg, Sofienplatz 3. 1883

Blechdosen für Schuhcreme, neue oder schon gebrauchte werden gekauft. Gruber, Lederhandlung, Burgplatz. 2190

2 **Zuchtschweine,** 2 und 5 Monate alt kaufen gesucht. Kartschowin Nr. 140, Tischlerm Bengitsch. 2564

Alte **Bücher,** insbes., Romane, Atlanten usw. wie auch ganze Bibliotheken werden jederzeit gekauft. Zuschriften oder mündliche Angaben an die Buchhandlung Karl Scheidbach, Marburg, Herrengasse 28. 2288

Toussaint-Langenscheidt-Unterrichtsbriefe für französisch zu kaufen gesucht, Anfr. Vw. 2665

Ein Paar starke **Ackerpferde** werden, womöglich mit Geschirr, zu kaufen gesucht. Hans Hahn, Maria-Rast 2609

Zimmereinrichtung m. einem Bett und Klubgarnitur zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung. 2649

Kaufe gebrauchte und neue Blechdosen für Schuhcreme und Paraffin gegen gute Bezahlung. P. Srebre, Tegetthoffstraße 44. 2617

Guitarre zu kaufen gesucht. Ferd. Kresl, Friseur, Tegetthoffstraße 42. 2692

Klaviernoten für leichte Musik (Operetten) zu kaufen gesucht. Anträge unter „Dr. L." an die Verwaltung. 2622

Suche schöne, reine **Hartholzmöbel** für ein komplettes Junggesellenzimmer. Anzufragen in der Verwaltung. 2618

Zu verkaufen

Frische **Eier** in Originalkisten zu 1440 Stück gegen persönliche Ueberahme oder Voreinsendung des Betrages zu 72 Heller per Stück bei Em. Suppanz in Rohitsch zu haben. 1804

Biberschwanz-**Dachziegel,** bei bedeutendem Preisrückgang, verkauft (nicht unter 1000 Stück) Baukanzlei, Hengasse 15. 2565

Sauerkraut 1 Kilo K. 1 —, **Zwiebel** 1 Kilo K. 1.40 jedes Quantum zu haben Josefgasse 45.

Schwarzer **Damenmantel** und eine große, heizbare Badewanne zu verkaufen. Ferdinandstraße 3, 1. Stock, links. 259[illegible]

Kürbiskerne, Leinöl und Oelkuchen zu verkaufen. Adr. Allerheiligengasse 1[illegible]. 594

1 Stück prachtvolle **Leinen-Handtücher** sowie Tischtücher, neu und verschiedenes zu verkaufen. [illegible]straße 15, part. l

Kamera 9×12 samt Zubehör preiswert zu verkaufen. Tel. [illegible]

[illegible], sowie und [illegible] Weinfässer verschiedener Größe zu verkaufen. Wo, sagt die Verwaltung. 2512

Neue [illegible] 44 [illegible] 25[illegible]4

[illegible] Nr. 3, 5, 8 und 1[illegible] für Wiederverkäufer zu haben Hauptplatz 5. 574

Gut erhaltener **Anzug** für einen Knaben von 12 bis 13 Jahren zu verkaufen. Cafe Zentral 2609

Junge **Stute,** [illegible] alt, 15¾ hoch, zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. 2[illegible]28

Schlafzimmer Einrichtung [illegible] Ottomane, [illegible] zu verkaufen. Tegetthoffstraße Nr. 7, Trafik. 24[illegible]

Mehrere, fast ganz neue Frack-**Anzüge** u. einzeln Fracks billigst abzugeben. Anzufragen Draugasse Nr. 15, Arbeiter. 2419

Zimmereinrichtung, bestehend aus 2 Betten, 2 Kästen, 2 Nachtkästchen, 1 Tisch, 4 Sesseln und 2 Drahteinsätzen, zu verkaufen, Wert 1100 K. Werkstättenstraße Nr. 32, Brunndorf. 2010

Strohfauteuil, Vorhänge, altdeutsche Truhe, Herrenfahrrad u. verschiedene Gerätschaften wegen Uebersiedlung zu verkaufen. Anzufragen Gamserstr 9, 1. St, gegenüber der Weinbauschule. 2545

Schöne **Zimmer- und Kücheneinrichtung** mit elegant. Divan und Waschtisch zusammen od. einzeln zu verkaufen. Mozartstr. 59.

Verschiedene **Möbel** billigst zu verkaufen. Anzufragen Tischlerei, Schmidplatz 3. 26[illegible]5

Reise-**Schreibmaschine,** System „Erika", samt Kasten um 500 K. zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung 2580

Klavier, fast neu, Prachtton, zu verkaufen Anzufragen Tegetthoffstraße 58, 1. Stock.

Klavier, Geschirr, Bilder, ein Schreibtisch u. verschiedene Möbel zu verkaufen Anfr. Vw. 2501

Gut erhaltenes **Grammophon** mit 35 Platten, sehr groß und stark, zu verkaufen. Mozartstraße Nr. 52, Tür 3, ebenerdig. 2531

Starkes **Zugpferd,** verläßlich und sicher im Zug, wird zu kaufen gesucht. Reisersche Gutsverwalt. Pickern, Tel 155. 2583

Zusammenlegbares **Eisenbett,** ganz neues Kopiertuch, Schlittschuhe, Bodenkram. Herrengasse Nr. 46, Tür 10. 2604

Kohlrüben-, Kraut- und Kohlsamen, billiger wie überall, garantiert echt und keimfähig, in beliebigen Mengen abzugeben Marburg, Windenauerstr. 78. 2362

Größeres Quantum weiße **Rüben** zu verkaufen. Thesen 80. 2602

2 Klafter **Buchenscheite,** Brennholz, wie harte Bretter preiswert abzugeben Tischlerei Göttlich, Kärntnerstraße 128. 2535

Gut erhaltener **Landauer** preiswert zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung. 2543

Sehr schöne **Tuchdecke,** 5 Meter Batist, goldene Halskette und großer Spiegel zu verkaufen. Frau Florijan, Hauptpl. 18, 2 St. 2644

Eintüriger, harter, politierter **Kasten,** nur 280 K., für Firmung elegante, braune Niederschuhe, 10 bis 12 Jahre, nur 2½ Kilo Zucker, feinste gelbe, hohe Knöpfelschuhe, 12 Jahre, nur 75 K. Zu haben Herrengasse Nr. 58, 3. St, Tür 12. 2701

Feuerfeste, einbruchsichere Wertheim-Kassen sind zu verkaufen. Firma Franz Schell, Kunst- und Kassenschlosserei, Kärntnerstr. 31, Marburg. 2558

Uniformen, Stiefel, Schuhe u. Verschiedenes zu verkaufen. Herrengasse 56, Tür 8. 2595

Sitzbadewanne und Stoffvorhänge zu verkaufen. Goethestraße Nr. 1, 1. Stock, rechts. 2715

Wer kauft **Kriegsanleihe?** Zuschriften an das Verkehrs- und Realitäten Büro „Rapid", Inhaber Karl Scheidbach, Herrengasse 28, Marburg. [illegible]716

Zwei ganz schöne **Pferdedecken,** große, [illegible] Velofußsack, elegante [illegible] erhaltener, [illegible] zu verkaufen. [illegible] Marburg, [illegible] 2699

Drahtgitter [illegible] verschiedener Größe, [illegible] 2626

Schöner **Frühjahrsüberzieher,** schwarzer Rock [illegible] Weste zu verkaufen. [illegible] Schneidermeister [illegible] 2655

[illegible] **Schlaffauteuil** [illegible] Lederüberzug billig zu verkaufen. Mozartstr. 20. 575

Singer-**Nähmaschine** für alle Frauen und Herren [illegible] zu verkaufen [illegible]gasse Nr. 4 2638

Fahrrad, [illegible] 250 K. [illegible] zu verkaufen. Duchatschgasse Nr. 7, parterre, links. 2612

[illegible] **Smokinganzug,** [illegible] 269[illegible]

Elegante [illegible] **Liegewagen** mit Gummirädern [illegible] Matratze [illegible] Tür Nr. 6. 26[illegible]5

Violinen zu verkaufen. Nagystraße 13, 1. St., links. 2623

Konzertzither zu verkaufen. Anzufragen Nagystraße Nr. 13, 1. Stock, links. 2624

5 Meter schwarzgeblumten **Batist** zu verkaufen. Wo, sagt die Verwaltung. 2616

Ganz neuer, eleganter **Sammtmantel** und verschiedene Herrenkleider zu verkaufen. Franz Josefstraße 29, 1. Stock, Verz. 2617

1 Paar sehr gute **Bergschuhe** Nr. 42 preiswert zu verkaufen. Fz. Nagler, Kaiserstr. 11. 2629

2 **Wagenplachen,** eine neu und eine alt, zu verkaufen. Mickl, Mellingerstraße 31. 2632

Schweres Seiden- und **Spitzenkleid,** handgest. Leinenhemden, ungewaschen, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 2633

Ein kräftiger, zweijähriger Rasse-**Ziegenbock** (Serbische Sahnenziege) wird preiswert abgegeben. Hans Hahn, Maria-Rast. 2609

Elegante **Pfeifenstellage** um 120 K. zu verkaufen. Kasinogasse Nr. 2, Tür 2. 2610

Frische **Eier,** Stück 80 Heller, zu verkaufen, Revolver, Kal. 9, zu kaufen gesucht. Anzufragen in der Verwaltung. 2608

Rosa **Seidenkleid** mit Spitzenüberwurf, blauer Atlasrock mit Silberstickerei, Ballentreekrägen, Kaffeeservize, grüner Schafwollvorhang, hohe Atlasschuhe, Hausschuhe, ältere Kleider, graues Kostüm, weißes Kleid, verschiedene Blusen, Schürzen, Wäsche, feines Leintuch f. Erstlingswäsche, Wickelbänder, Strümpfe, Handschuhe, Kopftücher, Unterrock, großer Kleiderkasten, große u. kleine Wäschewanne, Schäffer, Flaschen, Schmalztöpfe, kleiner, eiserner Sparherd, eisernes Geschirr, Zimmerklosett, Bettdecke, Blumentisch verkauft f. Lebensmittel und Geld Schmidl, Kärntnerstraße 18, 1. St. 2647

Hübscher Damen-**Frühjahrshut,** 30 K., weißes Glaceleder f. Halbschuhe, 40 K., lichte Waschbluse, getragen, um 20 K. zu verkaufen. Gerichtshofgasse 15, p, l 2648

Gut erhaltene **Matratze** und eine schöne, große Tuchent zu verkaufen. Bankalarig. 4, T. 6, von 2 bis 4 Uhr. 2651

Verschied. **Möbel,** Grammophon samt 40 Platten, Hänge- und Tischlampen, frische Blumen usw. zu verkaufen. Besichtigung nur heute vormittag, Perkostraße 18, Tür Nr. 4. 2604

Salonanzug, fast neu, aus englischem Friedensstoff, für mittleren Herrn, um 700 K. und eine neue, schwarze Tuchhose um 200 K. zu verkaufen. Adr. Verw 2620

Schöne weiße **Rüben** und Krautsamen zu verkaufen. Pobersch, Zwettendorferstraße 45. 2643

Schöner Kinder-**Liegewagen** zu verkaufen. Malteserg. 23, Tür 5, Melling, neben den Lagerh. 2642

Neuer, eleganter, schwarzer **Herrenanzug,** Smocking, für mittleren, schlanken Herrn um 700 K. zu verkaufen. Anzufr. Urbanig. 4, 1. Tür, rechts. 2641

Fenster, Türen, Jalousien billig zu verkaufen Felberhof, Pößnitz, gegenüber der Station 2706

3 Paar **Kinderschuhe** Nr. 2[illegible], weiß und Nr. 27 schwarz, Friedensware, zu verkaufen. Anzufr in der Verwaltung 2709

Schönes neues **Speiseservice** f. 6 Personen und Biergläser zu verkaufen. Anfr. Verw. 2704

Kasten, Bett samt Einsatz und Nachtkästen zu verkaufen [illegible]-Eugenstraße 5, p., links. 2713

Zu vermieten

[illegible] zu mieten gesucht. [illegible] bei Frau [illegible] Lessinggasse 29. 2690

Wohnung Zimmer und Küche [illegible] Partei zu vermieten [illegible] in der Vw. 261[illegible]

Möbl. Zimmer zu vermieten, [illegible] zu kaufen [illegible] Verw. 27[illegible]

Zu mieten gesucht

Hauptmann der serb. Armee, deutsch und französisch sprechend, sucht passende Wohnung b. besserer Familie. Möglichkeit der Erlernung der deutschen Sprache erwünscht. Zuschriften unter „Serbischer Hauptmann" an die Verwaltung. 2557

Zwei- bis dreizimmrige, möblierte **Wohnung** mit Küche wird ab 10. März von ruhiger Partei zu mieten gesucht. Anträge erbeten unter „Nette Wohnung" an die Verwaltung. 2482

Unmöbliertes oder **Sparherdzimmer** von alleinstehender Frau gesucht. Anzufragen Zinnauer Bäckerei, Marburg. 2376

Beamter, ledig, serbokroatischen Sprache mächtig, sucht möbliertes Zimmer. Zuschrift unt. „Zorman" an die Verw. 2655

Wohnung mit 1 bis 3 Zimmer und Küche von alleinstehender Frau gesucht. Anträge unter „Wohnung" a. d. Vw. 2629

Möbliertes **Zimmer** für einen stabilen Beamten, sonnseitig, 1. oder 2. Stock, zu mieten gesucht. Anträge unter „M. S. 100" an die Verwaltung. 2694

Zimmer und Küche wird von alleinstehender Frau zu mieten gesucht. Antr. unt. „Pensionistin" an die Verwaltung. 2621

Große **Werkstätte,** sehr licht, eventuell ganzes Hofgebäude, zu mieten gesucht. Zuschriften erbeten unter „Werkstätte" a. d. V. 2654

10 Kilo weißes Mehl demjenigen, der mir eine 1- oder 2-zimmerige Wohnung besorgt. Adresse in der Verwaltung. 2623

Möbliertes **Zimmer** für sofort oder ab 1. März zu mieten gesucht. Adresse abzugeben unter „Zentrum der Stadt" a. d. Vw. 2626

50 Kronen Belohnung demjenigen, der mir Zimmer und Küche, 2 oder 1 Zimmer mit Sparherd verschafft. Zuschriften ebeten unter „H. B." a. d. Vw. 2630

Stellengesuche

Tüchtige **Verkäuferin** der Damen-Mode, Kurzwaren, Galanterie-, Konfektions- u. Schuhbranche, mit Kenntnis des Maschinschreibens und der Stenographie, beider Landessprachen mächtig, wünscht bis 15. März unterzukommen. Anträge unter „Verläßlich" a. d. Vw. 2698

Kontoristin, beider Landessprachen mächtig, wünscht in einem Büro unterzukommen. Anzufragen in der Verwaltung. 2576

Tüchtiger **Chauffeur,** selbständiger Reparateur, der deutschen, slowenischen, italienischen u. kroatischen Sprache mächtig, langjähriger, sicherer Fahrer, sucht Posten. Adresse in Vw. 2511

Buchhalter, bilanz- u. kautionsfähig, der deutschen, slowenischen, kroatischen u. italienischen Sprache mächtig, flinker Maschinschreiber, mit sämtlichen Büroarbeiten vollkommen vertraut, sucht per sofort geeignete Stelle. Gefl. Anträge an R. K. in Pobersch, Dammgasse Nr. 3. 2513

Junger **Handelsangestellter,** der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, sucht Stelle in einer Spezereiwarenhandlung. Anträge unt. „Verläßlich" an Verw.

Köchin sucht dauernden leichteren Posten. Tegetthoffstraße Nr. 6, parterre. 2[illegible]00

Aelterer **Lebzeltergehilfe** sucht wegen Mangel an Arbeit als [illegible] einen Posten. [illegible]gasse 24. 2[illegible]03

Verläßlicher **Schiffsmaschinist** [illegible] Kessel[illegible], der sich für [illegible] Stelle. Anzufragen in der Verwaltung. 2711

Offene Stellen

Hosenschneider sofort gesucht. [illegible] Tegetthoffstraße Nr. [illegible] 2697

Lehrmädchen für [illegible] werden aufgenommen [illegible]gasse 5, parterre links. 2712

Stubenmädchen, fleißig, mit [illegible] 45 K. Lohn, gute Verpflegung, gesucht. [illegible] 5 u. 6 Uhr bei Frau Fanny Koroschetz, [illegible]straße 4. 2710

Lappenmacher, Tagelohn 20 K. [illegible] 34.

Winzer mit 4 Arbeitskräften [illegible] gesucht. [illegible] Tegetthoffstraße Nr. 1, 2. Stock, [illegible] 2622

Lehrjunge wird aufgenommen bei Ferd. Kresl, Friseur, Tegetthoffstraße 42. 2692

Alleinstehende verläßliche **Frau** wird zur Führung des Haushaltes und zur Pflege einer kranken Frau per sofort gesucht. Vorzustellen bei Familie Himmel, Franz Josefstraße 51, parterre. 2621

Wirtschafterin, auch Witwe, die im Hauswesen und in der Wirtschaft bewandert ist, nett und rein, deutsch und slowenisch sprechend, wird für einen Besitz in der Nähe von Marburg aufgenommen Anträge unter „Wirtschafterin" a. d. Vw. 2619

2 Möbeltischler auf weiche Arbeit, Stundenlohn K. 1·50 bis 1.70 sofort aufzunehmen gesucht. Nur tüchtige selbständige Arbeiter mögen sich melden Tischlerei Göttlich jun., Kärntnerstraße 128.

Zwei **Zimmerleute,** selbständige Arbeiter, für Bauarbeiten gesucht. Zuschriften mit Angabe bisheriger Verwendung und Lohnansprüche erbeten an Gewerkschaft Hohenmauthen Steiermark. 2456

Altes einfaches **Mädchen,** sehr verläßlich, als Aufsichtsperson in kleines Privathaus gesucht. Leichte Mitarbeit. Zuschriften unt. „Dauernder Vertrauensposten" an die Verw. 2601

Winzerleute m. 5 Arbeitskräften werden sofort aufgenommen. Anzufragen Herrengasse 23. 2496

Ochsenknechte werden aufgenommen. Schloß Erlachstein in St. Marein bei Erlachstein. 60 K. Lohn und Verpflegung. 2591

Schneiderin wird aufgenommen. Bahnhofstr. 3, 1. St., T. 6. 2587

Schuhmachergehilfe und Lehrjunge werden aufgenommen. Anzufragen bei Wilhelm Kohot, Perkostraße 7. 2458

Lehrjunge wird aufgenommen mit guter Schulbildung bei Felix Kneser, Uhrmacher, Burggasse 7.

Arbeiterin für mein Wichsgeschäft wird sofort gegen gute Bezahlung aufgenommen. P. Srebre, Tegetthoffstraße. 2565

Hausmeisterposten, Zimmer und Küche, an kinderlose Partei sofort zu vergeben. Anzufragen in der Verwaltung. 2579

Friseur-**Lehrling** wird aufgenommen. Josef Fink, Friseur, Herrengasse 24. 2584

Zahnarzt

Dr. Leo Zamara's Nachfolger

Nachfl. Dr. Bernard Pistiner

Graz Annenstraße 45 Graz

(Eingang Idlhofgasse 2)

Zahnärztlich-zahntechnisches Atelier

Amerikanische Kronen- und Brückenarbeiten, Zähne ohne Gaumenplatte ohne die Wurzeln zu entfernen, der idealste Zahnersatz, im Munde festsitzend, nicht zum Herausnehmen.

Zähne u. Gebisse

in erstklassiger Ausführung.

Auswärtige Patienten werden innerhalb eines Tages fertiggestellt!

Plomben aller Art! Schmerzloses Zahnziehen

Verlangen Sie kostenlose Zusendung eines Prospektes

Biberschwanz-Ziegel

sowie frischer Sagorer Prima-**Weißkalk** eingelangt bei **C. Pickel,** Volksgartenstraße 27. 1403

Handelsagentur

sucht Verbindung mit Geschäften, Firmen und sonstigen Unternehmungen der Delikatessen- und Lebensmittelbranche. **Viktor Petan** in Rann a. Save. 2600

I. Marburger Maschinstrickerei

A. Grögers Nachfolger M. Jakič

Pfarrhofgasse 6

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten von Strickarbeiten auch werden Strümpfe zum Anstricken angenommen.

Gemüsesamen

gut und billig gibt ab auch in größeren Partien die **Warnhauser-Mühle in Feldkirchen b. Graz,** Tel. 4308. Verlangen Sie Preisblatt. 2552

Rekord-Leuchtstab
Rekord-Brennwürfel

als Ersatz für **Kerzen** und **Spiritus**. Ohne Bezugsschein überall verkäuflich. Probesendungen an Verbraucher per Kilo samt Verpackung **25 Kronen franko per Nachnahme.** An Wiederverkäufer von 5 Kilo aufwärts **per Kilo K. 20·—. Bei Bezug von 25 Kilo aufwärts Spezialpreise.** Alleinvertretungen für einzelne Provinzen bei Abnahme von 500 Kilo. Reklame-Material wird reichlich und gratis an Wiederverkäufer abgegeben.

Industrie und Versandwerk „Uraz", Graz

Strauchergasse 25, Telephon 0231.

Anfragen von Provisionsvertretungen sowie solche um kleine Mustersendungen können nicht berücksichtigt werden.

Erste Marburger Klavier-, Pianino- und Harmonium - Niederlage, Leihanstalt

Berta Volckmars Nachfl.

Anton Bäuerle

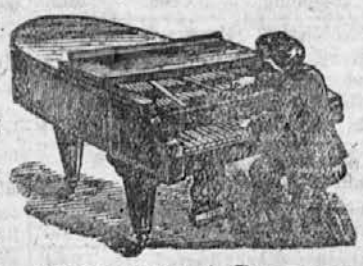
früher Isabella Hoynig

gegründet 1867

Marburg, Obere Herrengasse 56

1. Stock

gegenüber d. k. k. Staatsgymnasium



Ratenzahlung. — Billige Miete. — Reparaturen und Stimmungen

Scheck-Konto Nr. 154267.

Kalidüngersalz

hat abzugeben **Ziegler,** Hauptplatz 21.

Sortiertes Schuhlager

sowie feine Massarbeit

empfiehlt

Valentin Gluschitz, Burgg. 20

Jucken, Flechten, Krätzen

beseitigt raschestens Dr. Flesch's Original gesetzlich geschützte **„Skaboform-Salbe".** Vollkommen geruchlos, schmutzt nicht. Probetiegel K. 4.—, großer Tiegel K. 6.—, Familienportion K. 15.—

Erhältlich in Marburg in sämtlichen Apotheken

Achtung auf die Schutzmarke „Skaboform".

Möbelhaus Karl Preis

Marburg a. D. Domplatz 6

Holz-, Tapezierer- und Eisenmöbel

zu sehr billigen Preisen, in einfacher und vornehmer Ausführung.

Ganze Einrichtungen u. Einzelmöbel in allen Holzarten und Stilarten.

Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang. Provinzversand. Kataloge frei.

3645

Emailgeschirr

in großer Auswahl wie auch Siebe jeder Art zu den billigsten Tagespreisen im

Korbwarengeschäft

Sophienplatz.

Mehrere

Schuhmacher

werden gegen gute Bezahlung aufgenommen.

Marburg, Burgasse 20.

Jeder sein eigener Reparateur!

Meine Lumax-Handnähmaschine näht Steppstiche wie mit Nähmaschine. Größte Erfindung, um Leder, zerrissenes Schuhwerk, Geschirre, Felle, Teppiche, Wagendecken, Zeltstoffe, Filz, Fahrradmäntel, Säcke, Leinwand u. alle anderen starken Stoffe selbst flicken zu können. Unentbehrlich für jedermann. Eine Wohltat für Handwerker, Landwirte u. Soldaten. Ein Juwel für Sportsleute. Feste Konstruktion. Kinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Übertrifft alle Konkurrenz-Fabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis der kompletten Nähahle mit Zwirn, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsanweisung K. 4·—, 2 Stück K. 7.50, 3 Stück K. 11.—, 5 Stück K. 18.—. Versand bei Geldvoreinsendung portofrei, bei Nachnahme Porto separat.

Josef Pelz, Wien, 14. Bezirk, Schweglerstraße 15.

Möbel

eigener Erzeugung bester Qualität, aus trockenem Hart- und Weichholz, erzeugt und verkauft

Produktivgenossenschaft der Tischlermeister Burgplatz 3.

Reelle Bedienung, mässige Preise. — Kauft auch trockenes Tischler-Holz.

Chinesische Zahntropfen

stillen den 128

Zahnschmerz

sofort. Preis K. 1.30

Stadtapotheke zum k. k. Adler

Hauptplatz neben dem Rathause

Ringofen

in nächster Nähe von Marburg wird unter günstigen Bedingungen in Pacht gegeben. Produktionsmöglichkeit 3 bis 4 Millionen Ziegel pro Jahr. Anträge an **Tschernitschek** Erben, Marburg, Luthergasse 5. 2261

Gutes starkes

Pferd

für alles geeignet, zu verkaufen. Josefgasse 45. 2550

Verloren-Gefunden

Gestohlen wurden am Mellinghof 3 Herrenfahrräder mit den Nummern 541.139, 544.968, 1143, das eine ist komplett mit Gummimäntel und gelben Felgen „Styria Globus", beim zweiten fehlt ein Mantel und beim dritten Rad ist kein Mantel. Der Zustandebringer erhält eine gute Belohnung. 2645

Verloren Dienstag 2 Schlüssel mit Ring. Abzugeben gegen Finderlohn in der Verw. 2628

Gefunden: Hut, Zwicker und Schlüssel. Abzuholen bei Franz Huber, Spezereigeschäft, Tegetthoffstraße 1. 2605

Korrespondenz

Geschiedene **Frau,** 28 Jahre alt, wünscht mit einem charaktervollen und herzensguten Mann von 35 bis 45 Jahren und sicherem Einkommen bekannt zu werden. Bild erwünscht, welches retourniert wird. Anonym zwecklos. Briefe erbeten unter „Grete Rozman", postlagernd, Marburg. 2646

Gesucht wird **verläßlicher**

Kutscher

ab 1. März. **Ludwig Franz und Söhne.** 2622

Geprüfter

Masseur

und Krankenpfleger empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Zuschriften erbeten unter „Krankenpfleger" a. d. Vw.

Karbid-Hängelampen

Stehlampen, Kerzen in allen Ausführungen, auch an Wiederverkäufer. **Karbid,** jedes Quantum. Tagespreis.

Versandhaus C. Th. Meyer

Ob. Herrengasse 39.

Marburger Bioskoptheater.

Tegetthoffstrasse.

Samstag den 22. bis 25. Feber

Psylander kommt. Sensation ersten Ranges.

Liebelei.

Schauspiel in 4 Akten. Hauptdarsteller

Waldemar Psylander.

Rauchverbot, Lustspiel in 2 Akten.

Einkehr-Gasthof und Café Kreuzhof.

Sonntag den 23. Feber 1919 im neurenovierten kleinen Saale

Eröffnungskonzert.

Beginn 3 Uhr nachmittags.

Für kalte und warme Speisen, sowie für vorzügliche Getränke (auch Kaffee, Tee usw.) wird bestens gesorgt.

Zur Beachtung!

Um meine P. T. Gäste von dem lästigen Absammeln zu bewahren, wird eine einmalige Enthebungskarte für 60 Heller per Person beim Saaleingange ausgegeben.

Hochachtungsvollst: F. Hwaletz.

Eine schöne

Pferdedecke

wird zu kaufen oder zu tauschen gesucht. Anzufragen in der Verwaltung. 2582

Zwei tüchtige

Faßbindergehilfen

und ein starker Lehrjunge werden aufgenommen in der Faßbinderei **Otto Hwaletz,** Mellingerstraße 2.

Karbid, - Karbidlampen u. Brenner

in großer Auswahl und prima Qualität bei

Alois Hey, Burggasse 4.

Taglöhner

werden aufgenommen im städtischen Schlachthof. 2603

Möbelhaus Ernst Zelenka

behördlich beeideter Sachverständiger

Herrengasse 25, Marburg, Schulgasse 5

erlaubt sich höflichst bekannt zu geben, daß eine große Auswahl von **prachtvollen**

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern

eingelangt sind und ladet die P. T. Kunden vor dem Einkauf höflichst ein, dieselben zu besichtigen.

Kein Kaufzwang! Freie Besichtigung! Solide Preise!

Ferdinand Rogatsch

Fernsprecher Nr. 230

Marburg, Fabriksgasse 17.

Telegramm-Adresse: Rogatsch Marburg.

empfiehlt sich zur Lieferung von **Betonwaren** aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Zaunsäulen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. **Steinzeugröhren** für Abortanlagen

Asbest-Fussböden

Kunstholzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Aborte usw. über ohne von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten

---

Kunststeinfabrik, Asphaltunternehmung

::-:: und Baumaterialienhandlung ::-::

Fabrik u. Kanzlei Volksgartenst. 27

C. PICKEL

Schaulager Blumengasse 3.

Marburg

Telegrammadresse: **Pickel Marburg.** Telephon 39

Fabrik für Betonwaren und Dachpappe.

Ausführung von Kanalisierungen,

Asphaltierungen und aller einschlägigen Arbeiten.

Lager von Steinzeugröhren,

Gipsdielen und sämtlichen Baumaterialien.